

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1824-1825**

23.8.1825

140
Karlsruhe.

140

Großherzogliches Hoftheater.

Dienstag, den 23. August 1825.

Fünfte Vorstellung im vierten Abonnement.

(Zum ersten Male:)

Eine Freundschaft ist der andern werth.

Lustspiel in drei Akten, von E. Lebrun. *gestrichl.*

P e r s o n e n :

Herr von Wellen	=	=	=	Herr Mayer.
Eduard Frei, ein Maler	=	=	=	Herr Demmer.
Herr Niedlich, Privatmann	=	=	=	Herr Schütz.
Madame Niedlich	=	=	=	Dem. Maas.
Elise, beider Nichte	=	=	=	Dem. Labeß.
Ein Offiziant des Gerichts	=	=	=	Herr Hartenstein: <i>wird nach. Kayal sein Stund.</i>
Anton, Wellen's Bedienter	=	=	=	Herr Weber. <i>besten für Kayal</i>
Ein Jokey der Frau von Brunetti	=	=	=	Herr Jäcker.
Ein Miethbedienter	=	=	=	Herr Arheidt.

Das Stück spielt in der Residenz.

H i e r a u f :

Das zugemauerte Fenster.

Lustspiel in 1 Akt, von Kozebue. *gestrichl. auf
in 1. T.*

P e r s o n e n :

Paul Lindner, invalider Hauptmann	=	Herr Schulz.
Malchen, seine Tochter	=	Dem. Gutsch.
Heinrich Lindner, sein Bruder, ein Korrektor	=	Herr Mayerhofer. <i>gestrichl.</i>
Meister Käper, ein Maurer	=	Herr Mayer.
Franz, sein Sohn, ein Buchdrucker	=	Herr Vogel.

Der Schauplay ist in des Hauptmanns Zimmer, in Heinrich Lindners Hause.

Die Monat-Abonnements für den 2ten Monat des 4. Quartals 1. J. können gefälligst am Freitag den 26. dieses, Vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Akademiestraße No. 15. im 1. Stock in Empfang genommen werden.

Anfang: präcis sechs Uhr. Ende: halb neun Uhr.

Dr. Einahme. - N. N. 33. 1.

ad Mo.

Wegen plötzlicher Unpäßlichkeit des Herrn
Hartenstein, hat Herr Bogel, in dem
Stücke, „Eine Freundschaft ist der andern
werth,“ die Rolle des Gerichts = Offizianten
übernommen.